

## **„ Die Synode lernt laufen“!**

Dies hat Bischof Dr. Stephan Ackermann am Ende der zweiten Vollversammlung, die Ende April diesen Jahres stattfand, festgestellt.

Die Synode hat am 13. Dezember 2013 in Trier begonnen und dauert noch bis zum Jahr 2015. In dieser Zeit gibt es einige Vollversammlungen, in der sich alle Synodalen treffen, um über das „gemeinsame Hoffnungsbild für die Zukunft der Kirche im Bistum Trier“ zu beratschlagen.

Das Wort ‚Synode‘ bedeutet: „Gemeinsam unterwegs sein“.

Insgesamt gehören zur Synode 279 Personen, die entweder gewählt, von Amts wegen oder durch den Bischof berufen sind.

Die Synode setzt sich somit aus Priestern, Ordenschristen, Diakonen und Laien zusammen. In den geschäftsführenden Ausschuss der Synode wurde unter anderem auch Schwester Edith-Maria Magar, die Generaloberin der Waldbreitbacher Franziskanerinnen, gewählt.

Die letzte Synode in Trier fand 1956 unter der Leitung von Bischof Matthias Wehr statt.

Bischof Stephan hat vier Themenbereiche im Vorfeld angegeben, in denen er Beratung wünscht:

- 1) Kirche in der Welt von Heute
- 2) Glauben leben lernen
- 3) Den Glauben feiern in Gottesdienst und Gebet
- 4) Die Gaben im Volk Gottes entdecken und fördern

In der ersten Vollversammlung wurde nach langem Austauschen und Ringen beschlossen, mit der Bildung der Sachausschüsse erst bei der zweiten Vollversammlung zu beginnen um sich genauer mit den ‚Zeichen der Zeit‘ auseinander zu setzen. In den darauf folgenden Arbeitstagen standen dann die Themen Individualisierung, demografischer Wandel, Medien und Kommunikationsgesellschaft, Flexibilisierung, bedrohtes Leben, Ökonomisierung, Wandel der Geschlechterrollen und Religiosität auf der Agenda.

Die zweite Vollversammlung von Ende April bis 3. Mai war sehr spannend und sogleich anstrengend.

Der Synodensekretär C. Heckmann hat es wie folgt beschrieben; „Mein Eindruck ist, dass sich hier eine sehr wertschätzende Diskussionskultur entwickelt. Man merkt, dass die Synodalen den Auftrag, den Bischof zu beraten, sehr ernst nähmen. Gleichzeitig ist auch zu spüren, dass die demokratischen Prozesse in einer so großen Gruppe durchaus mühsam und anstrengend sind.“

Ausgehend von den vier Themenbereichen beauftragte Bischof Stephan nun die Synode mit neun konkreten Sachkommissionen. (s. u.)

Zusätzlich richteten die Synodalen eine zehnte Sachkommission ein, um dem Themenfeld ‚Vielfältigkeit der Familiensituationen und dem Wandel der Geschlechterrollen‘ gerecht zu werden. Obwohl er damit nicht gerechnet hatte, signalisierte der Bischof, wolle er die Beratung dieser neuen Sachkommission innerhalb der Synode hören.

Die Installierung dieser Kommissionen war nicht leicht. Jede Sachkommission wurde zuerst beantragt, dann wurde darüber lange gesprochen, heftig diskutiert und dann zum Schluss abgestimmt. So hat es viel Zeit in Anspruch genommen bis schließlich alle Kommissionen eingerichtet waren. Es zeigte sich, dass es halt nicht leicht ist mit so vielen unterschiedlichen Menschen zu einem Ergebnis zu kommen.

Die Sachkommissionen sind:

- Diakonisches Wirken
- Missionarisch sein
- Zukunft der Pfarrei
- Der Sonntag und die Gestaltung des Sonntagsgottesdienst
- Gebet und gottesdienstliche Feiern
- Katechese
- Den Glauben an vielen Orten leben lernen
- Die Vielfalt der Charismen entdecken und wertschätzen
- Entwicklung der Rätestruktur
- Familien in all ihrer Vielfalt in Kirche und Gesellschaft und der Wandel der Geschlechterrollen

Die Synodalen haben sich darauf verständigt, dass alle Sachkommissionen „eine Zukunftsidee mit Bezug auf ihr Thema entwickeln“, die biblisch orientiert sein, unsere Zeichen der Zeit deuten und verschiedene Perspektiven und ‚Betroffenheiten‘ berücksichtigen soll.

Bischof Stephan bekräftigte erneut, die Empfehlungen und Voten der Vollversammlung als bindend anzusehen, sofern sie nicht gegen das Dogma oder das Kirchenrecht verstoßen.

Ich persönlich arbeite in der Sachkommission „Missionarisch sein“ mit. Dort haben wir bei unserem ersten Treffen mehrere Untergruppen gebildet um unseren Arbeitsauftrag gerecht zu werden.

Meine Gruppe z. B. beschäftigt sich zurzeit mit der Auswertung erfolgreicher missionarischer Projekte.

**Wenn jemand ein gutes missionarisches Projekt kennt oder auf dem Herzen hat, möchte sich mit mir in Verbindung setzen.** (06852-1354 oder ckirch@t-online.de)

Alle Ergebnisse der Sachkommissionen werden bei der nächsten Vollversammlung im Oktober zusammen getragen und besprochen.

Wer weitere Informationen über die Arbeit der Synode oder auch über den aktuellen Stand haben möchte, darf sich gerne auch an mich wenden.

Auch für Anregungen und Wünsche bezüglich der Synode stehe ich gerne zur Verfügung.

Claudia Kirch  
Synodale